

gegen Busskirch zu ist grösstenteils vom schweren Schnee zu Boden gedrückt worden. Einige Amseln und 1 Zaunkönig im Rohr. In einem Graben und seichten Stellen am Ufer gründelten eifrig mehrere Stockentenpaare. Auf Strauch 2 Hänflinge, 1 Mäusebussard mit auffallend heller Unterseite der Schwingen musste beim Angriff einiger Krähen eiligst die Gegend verlassen. Draussen auf freier Wasserfläche einzelnes Männchen vom Grossen Säger. An einem grösseren Futtertisch hinter dem Eisfeld zahlreiche Bergfinken und einige Buchfinken. Auf dem nahezu ganz unter Wasser stehenden Eisfeld ruderten gemächlich 8 Blässhühner umher und 1 Paar Krickenten stand etwas versteckt am Rande. Auf altbekanntem Ruheplatz im See draussen 4 Kormorane. Ueber den Damm seeaufwärts ziehend 1. 3 Schellenten.

Hurden. In Ufernähe 16 Zwergtaucher, 1 Schwan, 14 Blässhühner, 1 Eisvogel auf Stein sich putzend, auf Birke 1 Raubwürger. Abends im Tierpark beim Schloss Rapperswil 9 Amsel-Männchen und 4 Staren, die in nächster Nähe der Damhirsche umherhüpften. Auf den Kirchtürmen 16 Dohlen, vermutlich die Standvögel. *Conr. Staeheli, Ennenda.*

Beobachtungen über das winterliche Vogelleben im oberen Engstligental (Allenbachtal), Berner Oberland.

Von Dr. Otto Steinfatt, Jagdhaus Rominten, Ostpr.

Vom 30. Dezember 1934 bis zum 8. Januar 1935 hielt ich mich in Stigelschwand (Gasthaus Schermtanne, etwa 1500 m, oberhalb von Adelboden, 1356 m) auf und unternahm von hier täglich Skifahrten in die nächste Umgebung, wobei ich eingehend auf das winterliche Vogelleben dieses Gebietes achtete.

In den 10 Tagen bekam ich wohl (fast) alle Wintervögel der dortigen Gegend zu Gesicht. Die folgenden 24 Arten brüteten dort sicherlich auch und waren die standorttreuen, sehr kennzeichnenden Hochgebirgsvögel, die in die Stille der winterlichen Bergwelt das einzige tierische Leben brachten.

1. Kolkrabe, *Corvus c. corax*: Am 30. Dez. in etwa 1300 m; am 6. Januar 2 Stück, wohl Paar, am Hahnenmoos, 1954 m.
2. Rabenkrähe, *Corvus c. corone*: Täglich 2—4 Stück.
3. Elster, *Pica p. pica*: Bei Adelboden und «Schermtanne».
4. Alpendohle, *Pyrrhocorax g. graculus*: Etwa 20 Stück in Adelboden.
5. Erlenzeisig, *Carduelis spinus*: Zwischen 1400 und 1600 m; Scharen von 20—60 Stück; ernähren sich von den Samen der Grünerle, *Alnus viridis*.
6. Alpenbirkenzeisig, *Carduelis flammea cabaret*: Nur einmal, am 7. Jan., in etwa 1800 m Höhe gehört.
7. Fichtenkreuzschnabel, *Loxia c. curvirostra*: Dreimal 1800 m.
8. Buchfink, *Fringilla c. coelebs*: Am Gasthaus Schermtanne.
9. Schneefink, *Montifringilla n. nivalis*: 6. Jan., etwa 10 Stück beim Gasthaus auf dem Hahnenmoos, 1954 m.
10. Goldammer, *Emberiza c. citrinella*: Am 8. Jan. 4 Stück, 1200 m, Nähe der Siedlungen.
11. Waldbaumläufer, *Certhia familiaris macrodactyla*: Einmal im Fichtenwald gehört, 1200 m.
12. Kohlmeise, *Parus m. major*: Zweimal am Gasthaus Schermtanne; im Winter wohl fast ausschliesslich Siedlungsvogel.

13. Haubenmeise, *Parus cristatus mitratus*: Wiederholt zwischen 1300 und 1600 m; Fichtenwald.
14. Tannenmeise, *Parus a. ater*: Wiederholt zwischen 1300 und 1600 m; Fichtenwald.
15. Alpenweidenmeise, *Parus atricapillus montanus*: Wiederholt zwischen 1300 und 1600 m; Fichtenwald.
16. Wintergoldhähnchen, *Regulus r. regulus*: Wiederholt zwischen 1300 und 1600 m; Fichtenwald.
17. Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: Einmal 15 Stück beim Gasthaus Hilbach,, Ebereschenbeeren fressend.
18. Amsel, *Turdus m. merula*: Je 1 ♂ und ♀ beim Gasthaus Hilbach; im Winter Siedlungsvogel.
19. Heckenbraunelle, *Prunella m. modularis*: Zweimal, 1500 m.
20. Alpenbraunelle, *Prunella c. collaris*: Täglich an den Häusern; im Winter teilweise Siedlungsvogel.
21. Zaunkönig, *Troglodytes t. troglodytes*: Einmal in 1400 m Höhe.
22. Grünspecht, *Picus v. viridis*: Einmal in 1300 m.
23. Habicht, *Accipiter g. gentilis*: 1 ♂, Nähe Gasthaus Schermtanne.
24. Alpenschneehuhn, *Lagopus mutus helveticus*: 2 Stück (wohl Paar?) am Sillerengrat, 2100 m.

Ein Seidenreihler in der Weissenau.

Auf einer Exkursion in das Reservat Weissenau (Interlaken) konnte ich am 20. Mai 1939 einen einzelnen Seidenreihler, *Egretta g. garzetta* (L.), beobachten. Er hielt sich den ganzen Nachmittag über in dem zwischen Aare und Neuhaus liegenden Gebiete auf und der prächtige, südländische Vogel bot gegen den Hintergrund der schneebedeckten Vorberge ein recht eigenartiges Bild. Das Verbreitungsgebiet des Seidenreihlers umfasst die Mittelmeerländer, ganz Afrika, die Balkanländer, die Küsten des Schwarzen Meeres und ganz Südasien. In unserem Lande ist er eine sehr seltene Ausnahmeerscheinung. Vereinzelte Exemplare sind gelegentlich im Mittelland und an den Juraesen gesehen worden. Das Kollegium in Schwyz besitzt ein Stück, das im oberen Glarnerland geschossen wurde (Die Vögel der Schweiz). Herr E. Hänni, La Sauge, teilt mir mit, dass er vor mehreren Jahren einen Seidenreihler im Saastale sah; auch dieser Vogel wurde erlegt. Hoffentlich entgeht der am Thunersee aufgetauchte Gast diesem Schicksal, dem nur zu viele seltene Besucher unseres Landes zum Opfer fallen.

C. A. W. Guggisberg.

Ornithologische Notizen von Ranflühberg etc. (Auszug).

Nebelkrähe: 15. Februar 1937 ein Exemplar in Gesellschaft von Rabenkrähen; am 1. März 1937 ein Individuum in Zollbrück.

Star: Ankunft des ersten Trupps am 4. Februar 1937; am 18. Mai 1937 Jungstare ausgeflogen; am 2. Dezember 1937 3 Exemplare in Zollbrück. 1938 die ersten auf Ranflühberg am 24. Februar, am 25. Dezember 1938 ein Star am Futterplatz.

Alpenleinzeisige: Auf aperer Stelle einer Weide bei Chatelat (Berner Jura) am 27. März 1937 mehrere Exemplare.

Bergstelze: Am 7. April 1937 ein Paar unter einer Dachsparre der Sägerei von Cortébert (Vallée de St-Imier) nistend.

Weidenlaubvogel: Am 13. und 15. Mai 1937 auf Ranflühberg je ein Nest mit 5 und 6 Eiern.